

## Exportmonitor Kanton Solothurn

**Sonderausgabe: August 2025**

### Zur aktuellen Ausgabe

Diese Kurzpublikation ergänzt die Hauptausgabe (Januar–Juli 2025). Im Fokus stehen die Monatswerte für August 2025 sowie erste Hinweise auf mögliche Zolleffekte seit dem 7. August 2025. Hinweis: vorläufige Monatsdaten; Nachmeldungen sind möglich.

Herausgeber: Kanton Solothurn – Statistik (AFIN) und Standortförderung (FAST) in Zusammenarbeit mit der Solothurner Handelskammer (SOHK)

Kontakt: statistik@fd.so.ch

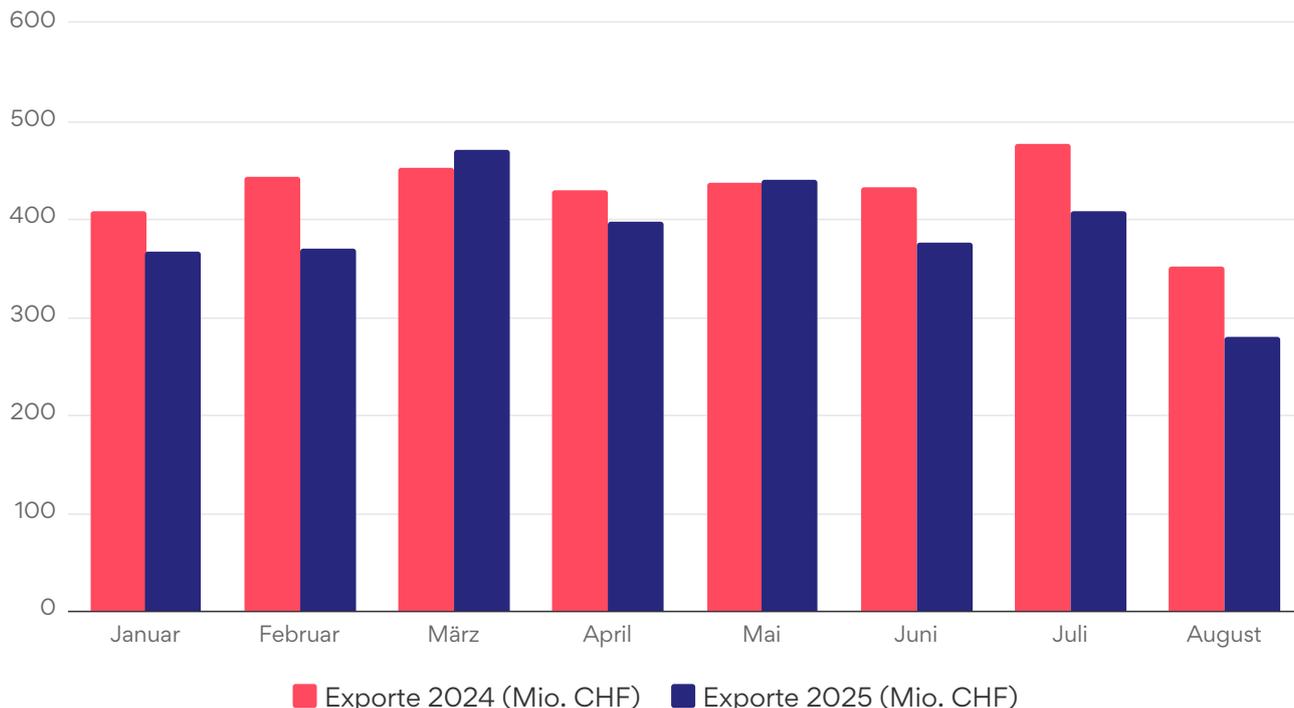
Datengrundlage: BAZG, Monatsdaten 2024/2025

Publikation: 29. September 2025

### *Das Wichtigste im Überblick*

- Gesamtexporte im August 2025 (provisorisch): 280 Mio. CHF (–20% gegenüber August 2024). Für die Monate Januar bis Juli 2025 lag der kumulierte Rückgang bei 8,2 %.
- Nach Zielmärkten zeigt sich folgendes Bild (August 2025 vs. kumuliert Januar–Juli 2025):
  - EU-/EFTA-Raum: –22 % (184 Mio. CHF) im August; kumuliert bis Juli –16 %.
  - Nicht-EU-Staaten (ohne USA): –17 % (67 Mio. CHF) im August; kumuliert bis Juli –10 %.
  - USA: –17 % (29 Mio. CHF) im August; kumuliert bis Juli +38 %.
- Branchenvergleich: Medizinaltechnik mit moderatem Rückgang (USA –8 %, Welt –13 %). MEM-Industrie (Maschinen, Metall, Elektro) mit starkem Einbruch in den USA (–56 %). Uhrenbranche weltweit besonders stark betroffen (–55 %).

### Gesamtexporte nach Monaten: 2024 vs. 2025



#### Deutlicher Bruch im August

Im August 2025 sanken die Exporte auf 280 Mio. CHF (–20 % ggü. August 2024). Zwischen Januar und Juli lag das kumulierte Minus bei 8,2 % verglichen mit dem Vorjahreszeitraum. Der August markiert damit einen klaren Bruch mit der bisherigen Entwicklung.

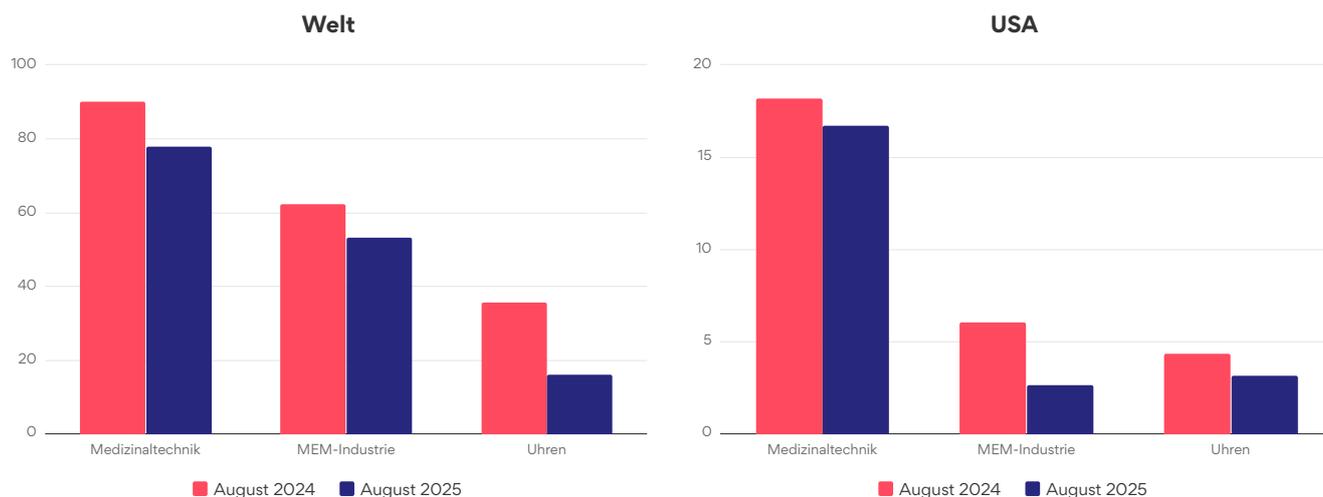
### Exporte nach Zielmärkten: Januar–August 2025 vs. 2024

Zielmarkt	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August
EU/EFTA	-8 %	-20 %	-8 %	-14 %	-16 %	-22 %	-21 %	-22 %
nicht EU/EFTA (ohne USA)	-19 %	-19 %	4 %	-24 %	-7 %	5 %	-10 %	-17 %
USA	0 %	10 %	63 %	69 %	115 %	3 %	10 %	-17 %

#### Stärkere Verluste in Europa

Die exportierenden Solothurner Unternehmen verzeichneten im August 2025 in allen Zielmärkten deutliche Rückgänge. In den EU-/EFTA-Raum (inklusive UK) gingen Waren im Wert von 184 Mio. CHF, was 22 % weniger war als im Vorjahresmonat. In die USA wurden Güter im Umfang von 29 Mio. CHF exportiert (–17 %), in die übrigen Nicht-EU-Staaten (ohne USA) 67 Mio. CHF (ebenfalls –17 %). Damit zeigt sich in sämtlichen Absatzmärkten ein stärkerer Rückgang als im bisherigen Jahresverlauf. Von Januar bis Juli hatten die Exporte nach Europa um 16 % und in die übrigen Nicht-EU-Staaten (ohne USA) um 10 % abgenommen. Auffällig war dagegen der US-Markt: Bis Juli lagen die Ausfuhren noch 38 % über dem Vorjahr – vermutlich aufgrund vorgezogener Lieferungen im Hinblick auf die angekündigten US-Zölle. Mit deren Inkrafttreten am 7. August kam es jedoch zu einem spürbaren Einbruch: Im August sanken die Exporte in die USA um 17 % im Vergleich zum Vorjahresmonat.

## Exporte nach Branchen (Mio. CHF): August 2025 vs. 2024



### Unterschiedliche Muster nach Branchen

Alle drei Solothurner Leitbranchen – Medizinaltechnik, MEM-Industrie (Maschinen, Elektro, Metall) und Uhren – lagen im August 2025 unter den Vorjahreswerten. In der Medizinaltechnik betrug der Rückgang weltweit –13 % (78 Mio. CHF), in den USA –8 % (17 Mio. CHF). Ein ähnliches Muster zeigt die Uhrenbranche, die weltweit um mehr als die Hälfte einbrach (–55 % auf 16 Mio. CHF), während die USA mit –27 % (3 Mio. CHF) weniger stark betroffen waren. In der MEM-Industrie hingegen fiel der Einbruch in den USA mit –56 % (3 Mio. CHF) besonders stark aus, während die weltweiten Exporte vergleichsweise moderat zurückgingen (–15 % auf 53 Mio. CHF).

### Einordnung der aktuellen Entwicklung

Im August 2025 kam es zu einem deutlichen Einbruch der Solothurner Exporte (–20 % gegenüber dem Vorjahr). Dieser Rückgang lässt sich jedoch nicht allein auf die seit 7. August geltenden US-Zollerhöhungen zurückführen: Der EU-/EFTA-Raum verzeichnete einen noch stärkeren Rückgang, und auch die übrigen Nicht-EU-Staaten (ohne USA) lagen mit –17 % gleichauf mit den USA. Auf Branchenebene fällt insbesondere die MEM-Industrie auf, die in den USA einen Einbruch von –56 % verzeichnete. Die Medizinaltechnik blieb in den USA mit –8 % vergleichsweise stabil (weltweit –13 %), während die Uhrenindustrie bei den weltweiten Exporten einen besonders starken Rückgang verzeichnete (–55 %). Die Monatszahlen sind vorläufig und mit Vorsicht zu interpretieren. Eine vertiefte Analyse der US-Entwicklung folgt im nächsten Exportmonitor, wenn zusätzlich die Monate September und Oktober – die ersten beiden vollen Monate nach Inkrafttreten der Zollerhöhungen – berücksichtigt werden können.